Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 123. Mittwoch den 24. Mai 1843.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Die von dem Herrn Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für das laufende Jahr festgesetzten Veränderungen der Arznei-Taxe sind im Druck erschienen, und wird das denselben vorgedruckte Publikandum zur Beachtung Seitens der betheiligten Medizinal-Personen nachstehend veröffentlicht.

Die Uebersicht der Tax-Veränderungen ist bei dem Steuer-Rath Delius im Regierungs-Gebäude hierselbst und in den Buchhandlungen für 1 Sgr. das Exemplar zu haben.

Münster den 17. Mai 1843.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Rüdiger. Diening.

Publikandum.

Die Veränderungen, welche in den Preisen mehrerer Droguen eingetreten sind, haben eine gleichmäßige Veränderung in den zur Zeit bestehenden Tax-Preisen verschiedener Arzneien nothwendig gemacht. Die hiernach abgeänderten, im Druck erschienenen Tax-Bestimmungen treten mit dem 1. Juni curr. in Wirksamkeit.

Berlin den 29. April 1843.

Der Minister der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Eichhorn.

2) Zufolge einer Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung soll der beabsichtigte Verkauf der sogenannten alten Dechanei in Ludgeri nach den von dem Pfarrer und der vorgesetzten geistlichen Behörde neuerdings dargestellten Gründen der Nothwendigkeit und Nützlichkeit, mit den Mitgliedern der Ludgeri-Kirchen-Gemeinde nochmals berathen und zugleich erörtert worden, ob und in wie weit bei fernerer Abwendung des Verkaufes oder im Falle der Erwerbung des Gebäudes für das Kirchspiel, die Kirchen-Gemeinde den dadurch an den Pfarr-Revenüen etwa entstehenden Ausfall zu decken bereit sei.

Zur Abgabe der desfalsigen Erklärungen werden die Mitglieder der gedachten Ludgeri-Kirchen-Gemeinde mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 4. Febr. c. (Intelligenz-Blatt Nro. 34.) auf Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 11 Uhr zum Sitzungs-Saale des Magistrats hierdurch vorgeladen, und zwar unter der rechtlichen Verwarnuug, daß die Nichterscheinenden als einwilligend in die Beschlüsse der anwesenden Mitglieder angesehen werden.

Münster den 17. Mai 1843.

Der Magistrat
Hüffer.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

3) Am Donnerstage den 1. Juni curr. Vormittags 9 Uhr sollen zu Stadtlohn, auf dem Lokale der Gerichts-Deputation, mehrere Sorten Tuch meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Vreden den 19. Mai 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.
Aus Auftrag; Contzen, Actuar.

Edictal-Ladungen.

4) Die Erben der weil. M. Walburgis Thambusch, verehelichten Landgerichts-Secretairin Bitter, Eleonora Bitter, Ehefrau des Advocaten Franz Driver in Cloppenburg, und die Beneficial-Erben der Wittwe des Dr. Thambusch, Catharina geb. Nolbeck, nämlich deren nachgelassenen Kinder:

a) die Ehefrau des Postverwalters Rudolph Hönemann, Eleon. geb Thambusch,
b) die Ehefrau des Advokaten Brägelmann, Rosine geb. Thambusch,
c) die Wittwe des weil. Bern. Thambusch geb. Hellmann, für sich u. ihre Tochter,
d) die Wittwe des weil. Bernhard Schenkberg, Albertine geb. Thambusch, für sich und ihre Kinder,

haben an die vormals Münsterische Pfenning-Kammer

a) aus Document vom 28. April 1627, 450 Rthlr. species,
b) aus Document vom 8. December 1627, 600 Rthlr. species,

angeblich zu fordern, und sind diese Schulden nach der Publikation Großherzoglicher Kammer vom 18. Juni 1842, in Gemäßheit des Staatsvertrages vom 16. October

1839 zwischen den Regierungen des Königreichs Preußen, des Königreichs Hannover und des Großherzogthums Oldenburg, und zwar nach Anl. Lit. D zum §. 22. dieses Vertrages auf die Großherzogliche Kammer-Kasse übergangen.

Wenn nun diese Forderungen von Großherzoglicher Kammer ausbezahlt werden sollen, und nach Angabe der Convocanten die darüber sprechenden Documente verloren sind, so werden auf deren Ansuchen alle, welche an diese Documente irgend einen Anspruch zu haben oder gegen die Auszahlung an dieselben protestiren zu können vermeinen, hierdurch bei Strafe des Ausschlusses und eines ewigen Stillschweigens aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche oder Protestationsrechte bei dem hiesigen Großherzoglichen Landgerichte

am Sonnabend den 3. Juni curr.

anzugeben und dem fernern Präjudice, daß die betreffenden Documente für mortificirt und die Convocanten als allein zum Empfange dieser Capital-Gelder cum annexis für berechtigt werden erklärt werden.

Der Präclusiv-Bescheid erfolgt am 10. Juni curr. und wird nur in den Oldenburgischen Anzeigen bekannt gemacht werden.

Cloppenburg den 8. April 1843.

Großherz. Oldenburgisches Landgericht des Kreises Cloppenburg.

Rolfs.

---

5) Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Eheleute Müller Heinrich Hake, früher auf der Oelmühle bei Dorsten wohnhaft, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, um so gewisser in dem

auf den 7. September curr. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Director Evelt, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine sich zu melden und ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, u. ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Auswärtige können sich an die Justiz-Commissarien von Wieck und Jungeblodt wenden.

Zum Curator ist der Herr Justiz-Comm. Geißler bestellt.

Dorsten den 15. Mai 1843.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Evelt. Kemmerich.

Subhastations-Patent.

Land- und Stadt-Gericht zu Tecklenburg.

Nothwendiger Verkauf.

6) Die der Ehefrau des Bäckers Heinrich Roose, Marie geb. Lagemann zu Tecklenburg, gehörende Hälfte des Hauses sub Nro. cat. 15 daselbst, Flur III. No. 44.

und des Kampes Fl. II. 164. der Steuer-Gemeinde Tecklenburg, gerichtlich zu 502 Thlr. 15 Sgr. taxirt, soll in Termino

den 24. August curr., Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liege in der Gerichts-Registratur zur Einsicht offen.

Vermischte Nachrichten.

7) Der Neubau eines massiv aufzuführenden Arresthauses zu Ascheberg soll Mittwoch den 31. Mai curr. des Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Verwaltungsstube wenigstfordernd verdungen werden. — Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können auch vor dem Termine bei mir eingesehen werden.

Ascheberg den 20. Mai 1843. Der Bürgermeister,
Winkler.

8) Schluß-Termin zum Verkaufe des Hauses Nro. 316 der Martini Laischaft am Principal-Markt den 27. Mai Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer.

Münster den 22. Mai 1843. P. A. Meyer, Notar.

Angekommene Fremde.

C. Nölckens Nachfolger, A. Völcker (im Münsterschen Hofe): Baron Egon v. Fürstenberg, Gutsbesitzer a. Herdringen. Baron v. Loe, Gutsbesitzer a. Wissen. Lieut. v. Bothmer, Lieut. v. Decken, Lieut. Clauffen, Lieut. v. Harling, a. Osnabrück. Lieut. v. Bothmer a. Hannover. Rittmeister von Bodenberg a. Aurich. Dr. Gruner mit Fam., Kammer-Consulent a. Osnabrück. Frhr. v. Martels mit Fam. Gutsbesitzer vom Hause Horst.

Gerbaulet: (im Könige von England) Mad. Mayer u. Tochter aus Minden. Aberbeck a. Dülmen; Carstanjen nebst Gem. a. Duisburg, Rentier. Fliederer, Pastor a. Düsseldorf. Favorse, Sprerd, a. Paris; Schröder aus Gütersloh, Lulich a. Paris, Buff a. Bremen, Kaufl. Wendal, Fabrikant aus Bremen.

Ferd. Oberrecht: (in der Stadt Amsterdam) Lohmann mit Fam., Lieut. a. D. a. Geldern. Cohen a. Burgsteinfurt, Arkenoe, Schründer, a. Greven; Kaeseler a. Rheda, Kaufl.

Bei Tüshaus: (Telgter-Straße) Zapfe, Rentmeister a. Ichterloh. Pohlmann, K. a. Füchtorf. Overmann a. Wolbeck, Knipping a. Selm, Oeconomen.

Bei Ferd. Renne: (Ludgeri-Straße) Kotte, Geistlicher a. Lingen. Holz, Wirthschafter a. Olfen. Herz a. Limburg, Fischer a. Iserlohn, Hork aus Remscheid, Meyer a. Enniger, Lambertz a. Iserlohn, Kaufl.

Bei J. Neuhaus: (Ludgeri-Straße) Klostermann, Rendant aus Ahlen. Steinmann, Oeconom a. Wenge.

Bei Winckelsett: Aegidii-Straße.) Petri a. Dortmund, Cirkel a. Wesel, Kaufl. Felderhoff, Geometer aus Salzkotten.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 123. Mittwoch den 24. Mai 1843.

Vermischte Nachrichten.

9) Die hinterbliebenen Erben des im October 1841 hierselbst verstorbenen Gastwirths Wilhelm Küster beabsichtigen, theilungshalber folgende zu dessen Nachlaß gehörige Realitäten durch den Unterschriebenen öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, nämlich:

1. den an der hiesigen höchst frequenten Obernstraße sub Nro. cat. 42, dem Kön. Posthause gegenüber belegenen, massiv erbaueten Gasthof, in den drei Kronen genannt, worin bereits seit 150 Jahren eine bedeutende Gastwirthschaft geführt ist, bestehend
   a) aus dem 3 Etagen hohen, höchst geräumigen Gasthause nebst unmittelbar daneben belegener großer Einfahrt und Hofraum,
   b) aus einer unmittelbar hinter demselben liegenden großen Scheune, worin sich, außer dem nöthigen Raum für Wagen und einem geräumigen Boden, eine ganz vortreffliche Stallung für 60 bis 70 Pferde befindet,
   c) aus einem kleinen dahinter belegenen Blumengarten,
2. einen Garten am Johannisberge in der obersten Bergstraße, groß 140 □ Ruth. 28 Fuß, von Stein, den Gärten des v. Laer, Grieswelle u. Brahe begränzt,
3. einen Garten am Johannisberge, gegen Norden an den Wertherschen Weg grenzend, neben den Bertelsmannschen und Möllerschen Gärten belegen, groß 77 Ruthen 87 Fuß,
4. einen Garten am Nebelswalle, neben dem Lutterbach belegen, groß 6 Ruthen 13 Fuß,
5. eine, in der hiesigen Altstädter Feldmark, in der Nähe von Brepohls Stätte liegende Wiese, Gaffrenkamp genannt, an Steinkamps Acker und den Landweg grenzend, groß 132 Ruthen 50 Fuß,
6. den daselbst belegenen Acker, der Gaffrenkamp genannt, messend 8 Morgen 171 Ruthen,
7. den neben demselben liegenden Linnenkamp, ein Acker, groß 8 Morgen 99 Ruthen 50 Fuß,
8. den Linnenkamp, ein 8 Morgen 28 Ruthen messendes Ackerland daselbst,
9. eine daselbst liegende Wiese, die Gaffren-Wiese genannt, groß 56 Ruthen,
10. die Scherkamp-Wiese, 50 Ruthen groß, neben Bleimunds und Bökenkamps Grundstücken belegen,
11. den neben der letzteren liegenden Acker, der Scherskamp genannt, messend 8 Morgen 159 Ruthen 50 Fuß,

12. eine Wiese auf dem Stadtholze, hinter der Pottenau belegen, groß 119 Ruthen 13 Fuß, grenzend an Bültmanns Wiese, so wie an Obermeyers und Voggenklas Gründe,

13. einen Acker daselbst, messend 1 Morgen 86 Ruthen 57 Fuß.

Es ist zu dieser Licitation auf

den 1. August d. J.

und den folgenden Tagen, Morgens 10 Uhr, in des Unterschriebenen Wohnung hieselbst ein Termin angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kauf-Bedingungen täglich bei dem Unterschriebenen eingesehen werden können.

Die Natural-Uebergabe der Realitäten wird am 1. Nov. des laufenden Jahrs erfolgen, und sollen die vorstehend sub 6. 7. 8 u. 11. bemerkten Kämpe und Aecker Anfangs in einzelnen Parcelen und demnächst im Ganzen licitirt werden.

Bielefeld am 8. Mai 1843.

Hoffbauer, Justiz-Commissair und Notar.

10) Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem elterlichen Hause, Rothenburg Nro. 161, die darin früher geführte Bäckerei und Bierbrauerei fortzuführen beabsichtige, und selbige am 24. dieses Monats eröffnen werde.

Unter Zusicherung prompter u. reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Münster den 24. Mai 1843. Fritz Westhoff, jun.

11) Schornsteinfeger, welche ihre Qualifikation durch die vorschriftsmäßige Prüfung nachgewiesen haben, können im Kreise Lüdinghausen angestellt werden, und wollen sich zu dem Behufe unter Ueberreichung ihrer Papiere auf dem dortigen landräthlichen Büreau melden.

12) Den irrthümlich vom Völkerschen Rauchzimmer am 17. d. M. mitgenommenen Regenschirm bittet man gütigst am Concert-Diener Bader aufm Stadtkeller abzugeben.

13) Erprobtes Mittel gegen rheumatische Zahnschmerzen, verfertigt von James Ere et Comp. in Baltimore, ist wieder vorräthig und darf empfohlen werden.

Preis 20 Sgr. Jos. Kellermann.

14) Selterser-, Emser-, Fachinger-, Heppinger-, Driburger-, Pyrmonter-, Stahl- und Salz-, Kissinger-, Ragozi-, Wildunger-, Schelß-, Obersalz-, Marienbader-Kreuz-, Eger-Franzens-, Saidschitzer- und Pillnaer-Bitter-Brunnen bei

J. H. Schwick.

Heirathes-Anzeige.

15) Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Anzeige unserer heute vollzogenen ehelichen Verbindung.

Warburg den 11. Mai 1843.

Joseph von Dirckinck, Steuer-Einnehmer.
Ferdinande von Dirckinck, geb. Hartmann.